

Große Preise für kleine Schritte

Zum zweiten Mal sind die mit 16 000 Euro dotierten Klimaschutz- und Naturschutzpreise der Stadt vergeben worden

VON UNSEREM MITARBEITER
HOLGER SCHINDLER

„Bis wir hier in Freiburg eine klimaneutrale Stadt sind, da müssen wir noch viele, viele Schritte tun.“ Freiburgs Umweltbürgermeisterin Gerda Stuchlik schickte diese Mahnung voraus, bevor sie sich am Freitagnachmittag daran machte, im Rahmen der Energiemesse Getec den mit 16 000 Euro dotierten Klimaschutz- und den Naturschutzpreis der Stadt Freiburg zu verleihen. Der Klimaschutzpreis „Climate First“ ist dabei nochmals in zwei Unterkategorien aufgeteilt. Die eine Hälfte des Preisgelds ist dabei nämlich Projekten von Kindern oder für Kinder vorbehalten.

„Es begeistert mich immer, wie viele Menschen sich hier engagieren“, so die Umweltbürgermeisterin in ihrer kurzen Ansprache. Insgesamt waren 17 Bewerbungen für die beiden Umweltpreise eingegangen. Beim Klimaschutzpreis „Climate First“ ganz vorn liegt in diesem Jahr die Stiftung Viamedica unter Leitung des Hygienemediziners Franz Daschner. Die Stiftung erhält 2500 Euro dafür, dass sie auf Krankenhäuser zugeht und diese beim Energiesparen unterstützt. Sie hält den Kliniken dabei beispielhafte Lösungen anderer Häuser vor Augen und versucht sie zu motivieren, mit Strom und Heizenergie cleverer zu haushalten. Auf Platz zwei gelandet ist der Grünhof in der Belfortstraße 52. 1500 Euro Preisgeld gab es für das „Eco-Entrepreneurship-Pro-



FOTO: THOMAS KUNZ

Fröhliche Gesichter gab es bei der Verleihung der städtischen Klima- und Naturschutzpreise.

gramm“ des Co-Working-Anbieters. Dadurch fördert der Grünhof Firmengründungen und Geschäftsideen im Bereich Klimaschutz. Den dritten Platz belegt der Masterstudiengang „Renewable Energy Management“ der Uni (1000 Euro). Die Studierenden haben ein Festival auf die Beine gestellt, bei dem Filme zu den Themen erneuerbare Energien, Energiewende und Nachhaltigkeit zu sehen waren. Einen Anerkennungspreis von 500 Euro gab es noch für das ganz neue Projekt Lastenvelo (die BZ berichtete), das via Crowdfunding und werbefinanziert kostenlos Lastenräder zur Nutzung offerieren will.

Bei den Kinderprojekten ging der mit 3000 Euro erste Platz des Klimaschutzpreises an den Verein Solare Zukunft. Die gemeinnützige Einrichtung, die seit 20 Jahren besteht, fördert die pädagogische Umweltbildung und entwickelte laufend neue Ideen zur Vermittlung des Klimaschutzgedankens, hieß es in der Begründung. Platz zwei (1500 Euro) geht an das Projekt „Klimaschutz konkret“ des Vereins Innovation Academy. Auch dabei ging es um die pädagogische Vermittlung der Klimaschutzidee. Die Anerkennungspreise (je 500 Euro) erhielten der Verein Jugend- und Bürgerforum für sein klimafreundliches Ferienfreizeitangebot

für Jugendliche mit Migrationshintergrund und die Freie Christliche Schule, die ihren Anbau energetisch optimiert und dies dann zum Unterrichtsinhalt gemacht hat.

Den ersten Platz des Naturschutzpreises (2500 Euro) ging an den Nabu für ein Wildbienenprojekt am Tuniberg, Platz zwei (2000 Euro) an die Arbeitsgruppe Naturschutz Freiburg, die sich für die Wiederherstellung der Streuobstwiese „Sängerruh“ stark macht. Einen Anerkennungspreis (500 Euro) erhält wiederum die Innovation Academy – dafür, dass sie Flächen in Gewerbegebieten begrünen will.

BZ, 28. Februar 2015